

SOLUTION

STRUGGLE FOR CHANGE

YILMAZ GÜNEY

Im 40. Todesjahr des revolutionären sozialistischen Künstlers Yilmaz Güney ist es eine Pflicht, die Beiträge, die er zum Klassenkampf an der Kunstfront geleistet hat, erneut..

HANDALA

Handala, erschaffen 1969, ist kein einfacher Beobachter - er ist das Kind, das die Welt anklagt! Barfuß und in zerrissenen Kleidern verkörpert er..

LGBTI+

Die Selbstzerstörung innerhalb queerer Communitys ist das Ergebnis patriarchaler Unterdrückung und des Fehlens..

11

KULTURREVOLUTION

Die Große Proletarische Kulturrevolution war eine revolutionäre Bewegung, die in China von 1966 bis 1976 unter der Führung von Mao Zedong stattfand. Die Kulturrevolution hatte das Ziel, nicht nur gegen die als „kapitalistische Wegbereiter“..

BARİŞ ASLAN

YDG - EHRENMITGLIED UNSTERBLICH GEWORDEN AM 01. NOVEMBER 1999



Liebe Leser*innen,

wir möchten diese Ausgabe dem revolutionären Kunst- und Kulturverständnis widmen. In Zeiten des Wandels und der Unsicherheit ist es oft die Kunst, die uns neue Perspektiven eröffnet und uns dazu anregt, die Normen zu hinterfragen, die uns umgeben.

In dieser Ausgabe möchten wir die Stimmen von Künstler*innen, Schriftsteller*innen und Denker*innen präsentieren, die sich nicht scheuen, das Established zu brechen und Kunst als Werkzeug für sozialen Wandel zu nutzen. Ihre Werke sind mehr als nur ästhetische Objekte; sie sind Manifestationen des Widerstands von einer besseren Zukunft. In einer Welt, die oft von Konflikten, Spaltung und ungerechten Kriegen geprägt ist, bietet uns nicht die Kunst an sich, sondern das revolutionäre Kunst- und Kulturverständnis einen Raum zur Reflexion. Denn sie steht gegen Entfremdung, gegen Individualismus, gegen Hass. Für uns als Redaktion der Solution stehen neben der politischen Aufklärung auch die kritische Auseinandersetzung über gesamtgesellschaftliche Themen auf politischer Ebene im Fokus. Aus diesem Grund möchten wir euch die Möglichkeit geben Wünsche, Anregungen oder eben Kritik auszusprechen. Schreibt uns einfach eine E-Mail. Unsere Solution könnt ihr auch problemlos Abonnieren und bekommt sie bequem nach Hause geschickt! Dafür könnt ihr uns einfach eine E-Mail schreiben mit euren Kontaktdaten.

Redaktion-solution@riseup.net

Eure Solution-Redaktion

Sevgili okuyucular,

Bu sayıyı devrimci sanat ve kültür anlayışına ayırmak istiyoruz. Değişim ve belirsizlik dönemlerinde, çoğunlukla sanat, yeni bakış açıları sunar ve çevremizdeki normları sorgulamaya teşvik eder.

Bu sayıda, egemen düzeni kırmaktan çekinmeyen sanatçılar, yazarlar ve düşünürlerin seslerini sunmak istiyoruz. Eserleri yalnızca estetik nesnelere değil; daha iyi bir geleceğin direnişinin tezahürleridir.

Sıklıkla çatışmalar, bölünmeler ve haksız savaşlarla şekillenen bir dünyada, sanat bize yalnızca bir şey sunmaz; devrimci sanat ve kültür anlayışı, düşünme ve sorgulama için bir alan yaratır. Çünkü o, yabancılaşmaya, bireyciliğe ve nefrete karşı durur.

Biz, Solution Redaksiyonu olarak, siyasi bilinçlendirme çalışmalarımızın yanı sıra, toplumsal konuların siyasi düzeyde eleştirel bir şekilde ele alınmasına da önem veriyoruz. Bu nedenle, dileklerinizi, önerilerinizi veya eleştirilerinizi paylaşmanız için sizlere bir fırsat sunmak istiyoruz. Bize sadece bir e-posta göndermeniz yeterli.

Ayrıca Solution'a kolayca abone olabilir ve derginin size evinize kadar rahatça gönderilmesini sağlayabilirsiniz! Bunun için iletişim bilgilerinizi içeren bir e-posta göndermeniz yeterlidir.

Redaktion-solution@riseup.net

Solution Redaksiyonu

06

Selbstzerstörung innerhalb
queerer Communitys

07

Handala: Die Faust des
palästinensischen Volkes!

08

Die AfD stoppen: Die Jugend erhebt
sich!

09

Revolutionäre Kunst und Kultur

10

Yılmaz Güney zu gedenken bedeutet,
Widerstand zu leisten!

13

Diskussion über das
Premierministerium in Frankreich
und die Situation der Linken

Queer topluluklar içinde
öz-yıkım

14

Hanzala: Filistin halkının
yumruğu!

15

AfD'yi durdurun: Gençlik
ayaklanıyor!

18

Devrimci Kültür ve Sanat

19

Yılmaz Güney'i Anmak,
Direnmektir!

20

Fransa'da Başbakanlık
Tartışmaları ve Solun Durumu

23

Selbstzerstörung innerhalb queerer Communitys

Die Selbstzerstörung innerhalb queerer Communitys ist das Ergebnis patriarchaler Unterdrückung und des Fehlens einer klassenkämpferischen Perspektive. Diese Dynamiken werden durch die kapitalistische Gesellschaftsstruktur erzeugt und durch die Marginalisierung queerer Menschen nur noch weiter verstärkt. Nur eine klassenkämpferische Organisation, die die Wurzeln dieser Unterdrückung bekämpft, kann uns eine wirkliche Befreiung ermöglichen.

Schauen wir uns die queere Community näher an, sehen wir zum einen internalisierte Homophobie und Transphobie. Viele queere Menschen, die ständig mit Homophobie und Transfeindlichkeit in nächster Nähe aufgewachsen sind, haben Vorurteile gegen sich selbst oder gegen andere queere Menschen verinnerlicht. Dies führt oft zu toxischen Dynamiken innerhalb der eigenen Community. Beispiele sind das Ausschließen von Transpersonen innerhalb der Community oder die Stigmatisierung queerer Identitäten, die von der gesellschaftlichen "Norm" abweichen.

Gehen wir noch einen Schritt weiter, sehen wir, wie sich die Konsumkultur und Oberflächlichkeit immer weiter durch die Community frisst. Die LGBTI+-Community wird zunehmend von der Konsumkultur assimiliert, wobei sich queere Identität in bestimmten kommerzialisierten Ästhetiken und Lifestyle-Produkten widerspiegelt. Dies erzeugt Druck, sich in einer bestimmten Art und Weise zu präsentieren, um gesellschaftliche Akzeptanz zu finden. Dadurch werden soziale und wirtschaftliche Unterschiede innerhalb der Community verstärkt, was zu Konkurrenz, Ausgrenzung und Elitarismus führt. Diese Tendenzen lenken von unserem gemeinsamen politischen Kampf ab. Drogenmissbrauch und psychische Belastungen spielen eine weitere Rolle. Die überdurchschnittlich hohe Rate von Drogenmissbrauch und psychischen Erkrankungen unter queeren Menschen ist ein weiteres Symptom struktureller Gewalt und Marginalisierung. Diese Probleme werden jedoch oft innerhalb der Community bagatellisiert oder romantisiert. Statt sich kollektiven Struk-

turen zuzuwenden, die die Ursachen bekämpfen könnten, zieht sich ein großer Teil der Community in selbstzerstörerische Verhaltensmuster zurück, die kurzfristige Erleichterung verschaffen, aber langfristig die Isolation verstärken.

Des Weiteren ist in der LGBTI+-Community reine Identitätspolitik am Werk, die individualisiert und zur Abgrenzung genutzt wird. Einzelne Identitäten werden gegeneinander ausgespielt, anstatt gemeinsame Kämpfe zu verbinden. Dies führt zu Spaltungen innerhalb der Community, die den gemeinsamen Widerstand gegen kapitalistische Ausbeutung so gut wie unmöglich macht.

Um diese destruktiven Tendenzen zu überwinden, ist es entscheidend, dass sich queere Menschen klassenkämpferisch organisieren und eine Perspektive des kollektiven Widerstands entwickeln. Nur so können wir die gemeinsamen Ursachen der Unterdrückung – kapitalistische Ausbeutung und die ideologische Rechtfertigung dieser Strukturen – bekämpfen!

Wir müssen die Formen von Unterdrückung einordnen können, jedoch nicht in Intersektionalität und die Postmoderne verfallen. Denn auch als LGBTI+ Personen sind wir Teil der Arbeiter*innenklasse. Daher sollte der Fokus darauf liegen, wie Kapitalismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit zusammenwirken, um die Ausbeutung queerer Menschen zu verstärken. Solidarität innerhalb der Arbeiter*innenklasse ist entscheidend, um sich gegen diese Kräfte zu organisieren.

Anstatt queere Identität durch kommerzielle Angebote und oberflächliche Repräsentation zu definieren, müssen wir als Community das System infrage stellen, das unsere Marginalisierung produziert. Regenbogenkapitalismus, der die Kämpfe der LGBTI+-Community für Profitzwecke instrumentalisiert, bietet keine wirkliche Lösung für die Probleme dieses Systems. Daher: raus mit den Bullen und Konzernen aus den Communitys, CDS und überall sonst!

Anstatt auf individualisierte und isolierende Bewältigungsmechanismen wie Drogenmissbrauch zurückzugreifen, sollten wir als queere Menschen solidarische Strukturen schaffen, die psychisches und politisches Bewusstsein fördern. Durch kollektive Organisation können wir als queere Menschen zum Widerstand gegenüber den zerstörerischen Dynamiken des Kapitalismus werden!



Die selbstzerstörerischen Tendenzen innerhalb queerer Communitys sind das Ergebnis einer kapitalistischen Gesellschaftsordnung, die marginalisierte Gruppen zersplittert und isoliert. Eine klassenkämpferische Organisierung, die auf Solidarität und gemeinsamer politischer Praxis beruht, ist der Schlüssel. Nur durch den kollektiven Kampf gegen dieses kapitalistische System kann unsere Befreiung erreicht werden.

Natürlich ist es der leichteste Weg und auch der stetig in diesem System reproduzierte Weg, sich diesem System zu ergeben, individuelle Bedürfnisse über alles andere zu stellen, sich als den Mittelpunkt der Welt zu sehen, sich abzugrenzen, sich zu betäuben, sich seiner selbst, seiner Umwelt zu entfremden und so nicht in der Lage sein zu können, Widerstand zu leisten und für seine Befreiung zu kämpfen. Darum sind wir hier, wir sind hier, um die Kämpfe von LGBTI+ Personen zu verbinden und gemeinsame Kämpfe zu führen, denn es ist klar: unsere Befreiung gibt es nicht alleine!

Handala

Naji al-Ali, der revolutionäre Künstler und unermüdliche Kämpfer für die Befreiung Palästinas, schuf die Figur Handala – ein Symbol des palästinensischen Widerstands gegen Unterdrückung und Besatzung! Al-Ali, geboren 1938 nahe Nazareth, erlebte als Kind die brutale Vertreibung seines Volkes durch die Nakba. Diese Flucht prägte ihn und seine Kunst sowie seinen unerschütterlichen Widerstand gegen die Mächte, die Palästina entrechteten und unterdrückten. Er wuchs im Exil auf, aber die Flamme des Widerstands brannte in ihm und er formte sie in seinen Karikaturen zu einer mächtigen Waffe gegen die Unterdrücker*innen.



Handala: Die Faust des palästinensischen Volkes!

Handala, erschaffen 1969, ist kein einfacher Beobachter - er ist das Kind, das die Welt anklagt! Barfuß und in zerrissenen Kleidern verkörpert er die Entrechteten Palästinas, den Schmerz der Vertriebenen und die unaufhörliche Sehnsucht nach Freiheit. Sein Rücken ist dem*der Betrachter*in zugewandt, eine klare Botschaft der Verweigerung: Handala akzeptiert nicht die Ungerechtigkeit, die über Palästina gebracht wurde, und er wird nicht aufhören, bis die Besatzer*innen gestürzt sind und die Freiheit siegt. Handala bleibt zehn Jahre alt, solange Palästina besetzt ist. Er wird nicht älter, er wird nicht schweigen, bis das Volk seine Heimat zurückerobert hat. Al-Ali machte klar: Dieses Kind repräsentiert die ewige Entschlossenheit, die uns durch alle Höhen und Tiefen des Kampfes trägt – ein Symbol, das nicht zu brechen ist.

Handala erschien zuerst in den Zeitungen von Kuwait, doch er wurde schnell zu einer Ikone des Widerstands in der gesamten arabischen Welt und unter den palästinensischen Geflüchteten. Er steht nicht nur still – nein, in seiner wortlosen Präsenz erhebt er lauten Protest gegen Besatzung, Vertreibung und die Heuchelei

der arabischen Länder, die das palästinensische Volk im Stich gelassen haben. Handala kämpft gegen die israelische Besatzung, aber auch gegen die innere Korruption und den Verrat der eigenen Anführer*innen. Naji al-Ali war nicht nur ein Künstler – er war eine Stimme des Volkes, die jede Form der Unterdrückung anprangerte. Seine Karikaturen waren nicht nur Kritik, sie waren Aufrufe zum Handeln!

Er ging furchtlos gegen die Besatzer*innen vor und erhob die Stimme gegen die palästinensischen und arabischen Anführer*innen, die den revolutionären Geist verraten hatten. Durch Handala schuf er eine Figur, die gegen alle Ungerechtigkeiten stand – ob von äußeren Feind*innen oder inneren Verräter*innen.



Der Mord an Naji al-Ali

1987 wurde Naji al-Ali in London erschossen – ermordet, weil seine Kunst zu mächtig war, weil seine Kritik zu unerschrocken war! Doch sein Tod brachte nicht das Schweigen, das seine Feind*innen erhofften. Al-Ali hinterließ ein Erbe aus über 40.000 Karikaturen, die weiterhin den Kampf für Freiheit bestärken. Seine Kunst lebt weiter, und Handala wird auch heute noch zu einem Symbol für den ungebrochenen Willen des palästinensischen Widerstands, sich gegen Besatzung, Verrat und Unterdrückung zu erheben. Handala bleibt ein unvergängliches Symbol der palästinensischen Identität und des Kampfes um Gerechtigkeit. Seine stille Entschlossenheit wird zur Inspiration für alle Unterdrückten, für alle, die sich gegen Besatzung und Ungerechtigkeit erheben. Der Kampf zur Befreiung Palästinas ist lang, doch Handala wird an unserer Seite gehen, bis der Sieg errungen ist!

Die AfD stoppen: Die Jugend erhebt sich!

Die AfD stellt eine direkte Bedrohung für die Jugend, da sie gezielt versucht, junge Menschen von einem progressiven, klassenbewussten Verständnis ihrer Rolle in der Gesellschaft abzubringen. Anstatt sich den wirklichen Problemen der Jugend – wie sozialer Ungleichheit, prekären Arbeitsverhältnissen und Perspektivlosigkeit – zu widmen, nutzt die AfD die wachsende Frustration der jungen Generation aus, um sie in nationalistische und rassistische Bahnen zu lenken. Die AfD bietet dabei keine Lösungen für die systemischen Probleme des Kapitalismus, sondern zielt bewusst darauf ab, die Jugend von der eigentlichen Ursache ihrer Misere – der kapitalistischen Ausbeutung – abzulenken.

Indem die AfD Migrant*innen und marginalisierte Gruppen als Sündenböcke darstellt, lenkt sie die berechtigte Wut der Jugend weg von den kapitalistischen Eliten, die für die strukturelle Ungerechtigkeit verantwortlich sind. Dieser gezielte Versuch, die Arbeiter*innenklasse zu spalten, verhindert, dass junge Menschen die Kraft der kollektiven Solidarität erkennen, die notwendig ist, um das kapitalistische System zu überwinden. Aus

revolutionärer Sicht ist dies ein zentraler Punkt: Die AfD stabilisiert den Kapitalismus, indem sie die Jugend in eine reaktionäre, spaltende Politik führt, anstatt sie zu einer gemeinsamen Bewegung gegen Ausbeutung und Ungerechtigkeit zu mobilisieren.

Die AfD spricht dabei bewusst eine Jugend an, die in einem System aufwächst, das ihnen wenig Perspektiven bietet. Doch anstatt die sozialen Probleme klar zu benennen und die kapitalistischen Strukturen zu kritisieren, lenkt die Partei die Frustration in den Nationalismus, was die Jugend von der Möglichkeit abbringt, gemeinsam gegen das System zu kämpfen, das sie unterdrückt. Revolutionäre Bewegungen hingegen sehen die Notwendigkeit, die Jugend zu politisieren und zu organisieren, um gegen die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse aufzustehen.

Besonders gefährlich ist die autoritäre und militaristische Ausrichtung der AfD. Ihre Forderungen nach einer Verstärkung von „Recht und Ordnung“, einer militarisierten Polizei und härteren Gesetzen sind klare Indikatoren dafür, dass sie den Staat als Mittel der Repression ausbauen möchte, um revolutionären Widerstand zu unterdrücken. Diese Entwicklung richtet sich vor allem gegen die Jugend, die oft an vorderster Front sozialer Kämpfe steht. Revolutionäre Kräfte müssen diesem autoritären Kurs entgegenwirken, indem sie die Jugend dazu ermutigen, sich nicht von staatlicher Repression einschüchtern zu lassen, sondern sich aktiv für soziale Gerechtigkeit und Freiheit einzusetzen.

“Die Welt ist euer, wie sie auch unser ist, doch letzten Endes ist sie eure Welt. Ihr jungen Menschen, frisch und aufstrebend, seid das erblühende Leben, gleichsam die Sonne um acht oder neun Uhr morgens. Unsere Hoffnungen ruhen auf euch.

Die Welt gehört euch, Chinas Zukunft gehört euch.“ (Mao Zedong über die Jugend)

Der revolutionäre Kampf besteht darin, die Jugend zu mobilisieren, indem die realen Ursachen ihrer Probleme – die kapitalistischen Verhältnisse – klar benannt werden. Die AfD bietet keine Perspektive für die Jugend, sondern will sie durch nationalistische und rassistische Prop-



agenda von den Klassenwidersprüchen ablenken. Revolutionäre Bewegungen müssen aufzeigen, dass nur ein Bruch mit dem Kapitalismus und die Errichtung einer solidarischen, klassenlosen Gesellschaft die Antwort auf die Probleme der Jugend sein kann.

Der Kampf gegen die AfD ist daher auch ein Kampf gegen die Verteidigung des kapitalistischen Systems, das die Partei mit ihrem Programm stützt. Die Jugend hat das Potenzial, die treibende Kraft in der Bewegung für gesellschaftlichen Wandel zu sein. Sie muss erkennen, dass der revolutionäre Weg der einzige ist, der eine gerechtere, solidarische Zukunft ermöglicht. Die AfD steht für Reaktion und Unterdrückung, während die revolutionäre Perspektive für Befreiung und Gerechtigkeit steht. Jetzt ist die Zeit gekommen, diesen revolutionären Weg zu wählen und den Kampf für eine bessere Zukunft entschlossen aufzunehmen.

Revolutionäre Kunst und Kultur

Revolutionäre Kunst und Kultur stehen im Gegensatz zur bürgerlichen Kunst, die häufig durch den Kapitalismus geprägt ist. Das bürgerliche Kunstverständnis betrachtet Kunst oft als autonom, losgelöst von politischen und sozialen Kämpfen, und sieht sie primär als ein Objekt ästhetischer Betrachtung und Konsumtion. In kapitalistischen Gesellschaften wird Kunst zunehmend zur Ware und richtet sich nach den finanziellen Interessen der oberen Schichten. Dies führt dazu, dass künstlerische Werke oft nicht mehr primär als Ausdruck gesellschaftlicher oder individueller Auseinandersetzungen verstanden werden, sondern als Produkte, die verkauft und gehandelt werden. Die bürgerliche Kunst stellt die Werte und Interessen der herrschenden Klasse dar, fördert Individualismus und Elitedenken und trägt zur Erhaltung des Status quo bei.

Im Gegensatz dazu bleibt revolutionäre Kunst ein Ausdrucksmittel, das sich nicht dem Markt unterwirft. Sie wird von den Bedürfnissen und Kämpfen der Unterdrückten getragen. Kunst,

die neben der Politik einherginge oder unabhängig von ihr wäre, gibt es in Wirklichkeit nicht. Die proletarische Kunst ist ein Teil der gesamten revolutionären Sache. Dies wird auch ständig bewiesen, Jugendliche, die auf den Straßen Wände mit politischem Inhalt bemalen, Musiker*innen, Freiheitskämpfer*innen, die revolutionäre Lieder schreiben und singen, wie zum Beispiel der Märtyrer „Yetiş Yalnız“. Diese Ausdrucksformen sind nicht nur kreative Ventile, sondern auch Mittel zur Mobilisierung und zum Widerstand gegen Unterdrückung.

Genres wie Punk und Hip-Hop haben sich oft mit revolutionären Idealen identifiziert. Künstler*innen wie „Of the Sun“ nutzen ihre Plattform, um auf soziale Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen und ihre Zuhörer*innen zum Nachdenken und Handeln zu bewegen. Diese Musik ist nicht nur Unterhaltung; sie ist ein Aufruf zur Rebellion.

Darüber hinaus spielt die visuelle Kunst eine entscheidende Rolle in revolutionären Bewegungen. Plakate, Graffiti können starke Botschaften vermitteln und die Massen mobilisieren. Zum Beispiel hat der Künstler „Banksy“ während Protesten seine Werke genutzt, um Solidarität zu zeigen und die Forderungen der Menschen zu unterstützen. Diese Kunst ist oft direkt und ungeschönt, was sie zu einem wirkungsvollen Werkzeug macht, um Emotionen zu wecken und Bewusstsein zu schaffen.

Revolutionäre Kunst und Kultur sind somit untrennbar mit dem politischen Kampf verbunden. Sie reflektieren die Kämpfe, Hoffnungen und Träume der Menschen und bieten eine Plattform, um für Veränderung zu kämpfen. In einer Welt, die oft von Ungerechtigkeit geprägt ist, bleibt die Kunst ein mächtiges Mittel, um die Stimme der Unterdrückten zu erheben und den Weg für eine gerechtere Zukunft zu ebnen.

Yilmaz Güney zu gedenken bedeutet, Widerstand zu leisten!

Im 40. Todesjahr des revolutionären sozialistischen Künstlers Yilmaz Güney ist es eine Pflicht, die Beiträge, die er zum Klassenkampf

an der Kunstfront geleistet hat, erneut der Gesellschaft, insbesondere den jungen Menschen, zu vermitteln. In diesem Bewusstsein erzählen wir den Leser*innen von Yılmaz Güneys Leben. Vor 40 Jahren verloren wir im Exil den kraftvollen Sprecher der revolutionären Kunst und Literatur, Yılmaz Güney. Sein Leben und sein Kampf hinterließen einen bedeutenden Eindruck in einem historischen Prozess, in dem in unserem Land bedeutende Entwicklungen und Veränderungen stattfanden. Yılmaz Güney's Kindheit und Jugend fanden in einer Umgebung statt, die von der Klassen- und Nationalitätspolitik des türkischen Staates, sowie von Auseinandersetzungen und Konflikten zwischen Stämmen geprägt war. Dieses Leben hatte entscheidenden Einfluss auf seine Entwicklung. Yılmaz Güney kämpfte nicht nur für die Schaffung einer revolutionären und progressiven Alternative im Yeşilçam-Kino, sondern setzte sich auch offen gegen den Faschismus zur Wehr und verband sein revolutionäres Kunstverständnis mit seinem Lebensweg. Denn Yılmaz Güney hatte keine Auffassung von Kunst, die unabhängig von Unterdrückung, Ausbeutung und Politik war. Er betrachtete Kultur und Kunst auf einer klassenbezogenen Grundlage. Der als Yılmaz Pütün geborene Meister der revolutionären Kunst erblickte 1937 in dem Dorf Yenice in Adana das Licht der Welt und war das Kind der Bauern Hamit und Güllü Pütün. Güney erklärte in einem Interview seine Kindheit mit folgenden Worten: "Mein Name bedeutet, sich angesichts von Schwierigkeiten nicht zu beugen, nicht verzweifeln, nicht müde zu werden und nicht nachzugeben." Mein Nachname Pütün bedeutet den unzerbrechlichen Kern einer Bergfrucht. Ich wurde 1937 im Dorf Yenice, in der südlichen Stadt Adana, geboren. Ich bin eines von zwei Kindern einer kurdischen, landlosen Bauernfamilie. Meine Mutter war gläubig und konnte nicht lesen und schreiben. Mein Vater hatte das Lesen und Schreiben im Militär gelernt. Er hatte, ebenso wie meine Mutter, nie eine Schule besucht. Seit ich neun Jahre alt bin, habe ich mein Leben durch Arbeit verdient. Mein erster Job war das Hüten von Rindern." Unter diesen schwierigen Bedingungen lernte er das Kino kennen. Der Künstler, der seine Grundschulbildung in Adana abschloss, begann im Alter von erst 13 Jahren, 16-mm-Filmrollen auf seinem Fahrrad zu den Kinos zu transportieren und präsentierte Film-

plakate auf der Wand seines Rucksacks. Güney wurde während seiner Schuljahre 1955 aufgrund eines Artikels in der von ihm herausgegebenen Kunstzeitschrift "Doruk" verklagt. Er schrieb auch Artikel für die Zeitschriften "Yeni Ufuklar", "Onuç", "Pazar Postası" und "Bir". Mit 18 Jahren wurde er für seine Kurzgeschichte "Üç Bilinmeyenli Eşitsizlik Sistemleri" wegen angeblicher Kommunistus-Propaganda zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt. 1956 setzte Güney sein Studium an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Ankara-Universität fort, brach jedoch 1957 ab, um sich an der Wirtschaftsfakultät der Universität Istanbul einzuschreiben. Güney erklärte, dass er sein Studium nicht fortsetzen konnte: "1957 kam ich mit dem Traum, an der Fakultät für Wirtschaft zu studieren, nach Istanbul. Aber ich konnte nicht weitermachen. Die Verfolgung, die 1955 begann, war abgeschlossen und ich wurde anfangs zu 7,5 Jahren schwerem Gefängnis und 2,5 Jahren Exil verurteilt. Später hob das Berufungsgericht das Urteil auf. Nach der erneuten Entscheidung des Gerichts wurde meine Strafe auf 1,5 Jahre schweres Gefängnis und sechs Monate Exil herabgesetzt. Mein Studium war unvollständig. Der einzige Weg vor mir war, mich in der Schule des Lebens zu bilden, die das Leben mir auferlegte und akzeptierte. So habe ich es gemacht." Yılmaz Güney gab 1959 sein professionelles Schauspieldebüt in den Filmen "Bu Vatanın Çocukları" und "Alageyik", für deren Drehbuch er verantwortlich war und die von Atif Yılmaz inszeniert wurden. Nach diese

n Filmen begann der Künstler, den Nachnamen "Güney" zu verwenden. 1961 wurde er bei den Dreharbeiten zu Atif Yılmaz' Film "Tatlı Bela" als Regieassistent festgenommen. Er blieb bis 1962 im Gefängnis. Danach wurde er für 6 Monate nach Konya verbannt. 1963 kehrte er wieder zum Kino zurück und spielte in dem Actionfilm "İkisi de Cesurdu", welchem er das Drehbuch schrieb, die Hauptrolle eines "Bully"-Charakters. In seinen Filmen behandelte Güney den Aufstand eines anatolischen Kindes, das Unrecht erlitt. In diesen Jahren erhielt er den Titel "Çirkin Kral" (der hässliche König). Mit seiner Rolle im Film "Hudutların Kanunu", unter der Regie von Lütfi Akad, wurde er beim "Antalya Altın Portakal" Film Festival 1967 zum "Besten Schauspieler" gewählt und wirkte in über hundert Filmen als Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. 1968 gründete er Güney





Film Yapım und veröffentlichte in der Zeitschrift "Güney", die er in derselben Zeit herausgab, seine Ansichten über Kino und Kunst sowie Gedichte und Geschichten. 1970 beeindruckte er mit seiner Rolle des armen Wagenfahrers Cabbar in dem Film "Umut", in dem er als Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller tätig war und die große Resonanz auslöste. Der Film "Umut" gewann 6 Preise beim Adana Altın Koza Film Festival und stellte einen Wendepunkt in der türkischen Filmgeschichte dar. Der verbotene Film "Umut" belegte 2015 bei der Preisverleihung der türkischen Filmemachervereinigung den ersten Platz unter den zehn besten türkischen Filmen des Jahrhunderts. Nach dem Militärputsch am 12. März wurde Yılmaz Güney erneut verhaftet. Nach einer Woche wurde er freigelassen, aber für 3 Monate nach Nevşehir verbannt. Im März 1972 wurde er erneut festgenommen, weil er angeblich revolutionären Organisationen und Personen Hilfe geleistet hatte, und zu 10 Jahren Gefängnis und Exil verurteilt wurde. 1974 wurde er im Rahmen einer allgemeinen Amnestie freigelassen. Während seiner Zeit im Gefängnis sammelte er die Briefe, die er an seine Frau schrieb, in einem Buch mit dem Titel "Selimiye Mektupları".

Mit seinem 1983 in Frankreich gedrehten Film „Duvar“ wurde Yılmaz Güney 1984 für den Sonderpreis der Jury der Filmfestspiele von Cannes nominiert. Bis zu seinem 47. Lebensjahr schrieb er 20 Bücher, erhielt 10 Auszeichnungen, führte bei 26 Filmen Regie und spielte in 114 Filmen mit. Er spielte eine wichtige Rolle dabei, das türkische Kino der Welt bekannt zu machen. Im unermüdlichen Kampf für revolutionäre Kunst verbrachte er 12 Jahre in 15 verschiedenen Gefängnissen. Güney lebte im Exil in Frankreich und wurde 1982 aus der türkischen Staatsbürgerschaft ausgeschlossen. Am 9. September 1984 erlag er in Frankreich seiner Krankheit und liegt nun im Pariser Friedhof Père Lachaise neben den Kommunarden begraben.

Ausgehend von der Realität des Landes schuf er ein authentisches Verständnis von Kino und beschränkte sich nicht darauf: Er führte einen intensiven Kampf gegen die herrschenden Klassen auf allen Ebenen. Mit den Worten „Als Künstler, der sich dem Kampf des Volkes verschrieben

hat, bin ich mir der vor uns liegenden Aufgaben bewusst. Als Künstler bin ich ein einfacher Soldat im revolutionären Kampf“ setzte er sich ein und zahlte einen hohen Preis für seinen Kampf.

Als organisierte Jugendbewegung in Europa sehen wir, dass derzeit reaktionäre Massen und faschistische Kräfte Yılmaz Güney angreifen – ihn, seine revolutionäre Haltung, seinen künstlerischen Einsatz für die Arbeiter*innenklasse und seine kurdische Identität. Gerade deshalb ist es auch für uns, die Neue Demokratische Jugend, notwendig, aus seinem Kampf zu lernen und uns gegen die militaristischen Politiken des imperialistischen Systems, die Kriegstreiberei und Aufrüstung, die Drogenproduktion und -nutzung, die Arbeitslosigkeit und Armut, die Massmigration, die ökologische Zerstörung sowie gegen die Unterdrückung sexueller, religiöser und ethnischer Identitäten und die kulturelle Verrohung – wie Yılmaz Güney – zur Wehr zu setzen und die migrantische Jugend in Europa in unseren Reihen zu organisieren.

Die Aufgabe, das Erbe von Yılmaz Güney weiterzuführen und den Kampf für Kunst und Kultur auszubauen, liegt vor uns.

Mit einem Schritt vorwärts und einem Blick in die Zukunft müssen wir gegen Imperialismus und Rassismus aufstehen.

Große Proletarische Kulturrevolution

Die Große Proletarische Kulturrevolution war eine revolutionäre Bewegung, die in China von 1966 bis 1976 unter der Führung von Mao Zedong stattfand. Die Kulturrevolution hatte das Ziel, nicht nur gegen die als „kapitalistische Wegbereiter“ definierten Elemente innerhalb der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) zu kämpfen, sondern auch gegen die in der Gesellschaft vorhandenen reaktionären Elemente. Nach der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 wurde unter der Führung der Kommunistischen Partei ein großer Kampf gegen alle reaktionären Ansichten geführt. Obwohl China zu dieser Zeit unter der Herrschaft der Kommunistischen

Partei stand, gab es auch den Einfluss „moderner revisionistischer“ Kräfte, die sozialistischen Prinzipien abtrünnig wurden. Insbesondere der modern revisionistische Kurs unter der Führung von Chruschtschow und Breschnew in der Sowjetunion hatte auch in bestimmten Teilen Chinas eine Wirkung.

Eine solche Gruppe hatte bedeutende Positionen innerhalb der Kommunistischen Partei inne und versuchte oft, feudale und alte kulturelle Werte zu betonen, um die Massen zu reaktionären Ansichten zu verleiten. Diese Situation wurde von einer bestimmten Fraktion unter Mao heftig kritisiert. Mao entblößte auf vielen Parteitreffen die Revisionist*innen und betonte die Notwendigkeit, diesen Ideen zu begegnen. Maos Aufrufe waren die kleinen Funken, die eine große Revolution entzünden sollten.

Am 16. Mai 1966, als Mao ein Rundschreiben veröffentlichte, das zur Revolte gegen die diktatorische Herrschaft der lokalen und nationalen Führer aufrief, wurde die Große Proletarische Kulturrevolution ausgerufen. Am 1. August 1966 fand Maos Aufruf „Bombardiert die bourgeoisen Hauptquartiere!“ großen Anklang in der Bevölkerung, insbesondere in der Jugend. Unter der Führung der Jugendlichen begann eine große Revolte. Der Ort, an dem die kapitalistischen Wegbereiter am stärksten waren, war Peking, und das war auch der Ausgangspunkt der Kulturrevolution.

Die Jugendlichen, die auf Maos Aufruf reagierten, hängten an der Peking-Universität und der Tsinghua-Universität Plakate auf. Sie drückten ihre Beschwerde, ihren Zorn und ihre Forderungen in Wandzeitungen und auf Plätzen aus. Den aufständischen Jugendlichen wurde der Name „Rote Garden“ gegeben. Durch die durchgeführten Aktionen wurden den Revision-

ist*innen wichtige Botschaften übermittelt. Die Rebellion weitete sich aus und mobilisierte das Volk in ganz China. Nach diesen Ereignissen zogen sich die kapitalistischen Wegbereiter zurück, gaben Selbstkritik und viele wurden aus ihren Ämtern entfernt.

Die Große Proletarische Kulturrevolution umfasst einen zehnjährigen Zeitraum bis zu Maos Tod. Die Kulturrevolution war eine revolutionäre Initiative, die gegen die innerhalb der Kommunistischen Partei Chinas von der kapitalistischen Richtung abgewichenen Elemente, bürokratische Dekadenz und gesellschaftlichen Reaktionismus gerichtet war. In diesem zehnjährigen Zeitraum wurden durch verschiedene Kampagnen und



politische Arbeiten alle reaktionären Kräfte und Ansichten, die innerhalb der Gesellschaft wirksam waren, bekämpft. Insbesondere die alte reaktionäre feudale Kultur, die sich in der Bevölkerung breitmachen wollte, wurde durch die neue Kultur- und Kunstauffassung besiegt.

Kulturrevolution und der Kampf der Jugend

Die Große Proletarische Kulturrevolution wurde nicht nur auf dem chinesischen Boden, sondern weltweit zu einem Wegweiser für alle Unterdrückten. So war die Kulturrevolution auch ein wichtiger Grundstein für die revolutionäre Jugendbewegung von 1968. Der Einfluss der revolutionären Jugend Chinas, die auf Maos Aufruf reagierte, ist von großer Bedeutung für die Jugend von 1968, die ein Symbol für den Kampf gegen den Krieg wurde. Heute benötigen wir den Kampfgeist, den die Kulturrevolution entfaltet hat, mehr denn je. Das imperialistisch-kapitalistische System versucht, in der Jugend eine dekadente, reaktionäre und verfallene Kultur zu verbreiten. Sie wollen, dass die Jugendlichen gleichgültig gegenüber gesellschaftlichen Er-



eignissen bleiben, sich auf individuelle Befreiung konzentrieren, Drogen konsumieren und nur eine Kultur praktizieren, die auf Konsum basiert. Ein solcher Jugendlicher wird von den Herrschenden gebraucht, da er gegen die Entscheidungen von Krieg, Unterdrückung und Ausbeutung nicht aufbegehren kann.

Eine Jugend, die nicht hinterfragt, ist für die Herrschenden eine Jugend, die bereit ist zu sterben und leichter ausgebeutet werden kann. Es ist unsere wichtigste Aufgabe, diese Situation umzukehren. Wir müssen eine jugendliche Kultur schaffen, die gegen die Kultur des kapitalistischen Systems Widerstand leistet, hinterfragt und kämpft. Wir sollten alle politischen, kulturellen und künstlerischen Kampfmethoden und -instrumente für den Kampf um eine freie und ausbeutungsfreie Zukunft nutzen. In diesem Sinne dient unser seit 32 Jahren veranstaltetes Festival voll und ganz einem antifaschistischen und antiimperialistischen Kampf. Wir sehen unsere Festivals nicht nur als einen künstlerischen Ausdruck, sondern als Teil des Kampfes gegen die Herrschenden. Wir müssen auch die jungen Massen mit diesem Verständnis erreichen. Die Erfahrungen und Werte der Kulturrevolution sowie ihre Wegweisung sind ein wichtiges Beispiel für einen Kampf, der zum Sieg führen soll. Unser Weg ist lang, aber unser Ziel ist klar. Lasst uns gemeinsam neue Kulturrevolutionen schaffen!

Diskussion über das Premierministerium in Frankreich und die Situation der Linken

Die Diskussionen über das Premierministerium in Frankreich und die Zukunft der linken Allianz vereinen tiefe Sorgen und Hoffnungen in der linken Opposition. Die neoliberale Politik der von Emmanuel Macron geführten Regierung hat seit langem zu Unzufriedenheit in der linken Szene geführt. Das Hauptanliegen der französischen Linken sind die Wirtschaftspolitiken, die die Lebensbedingungen der Arbeiter*innenklasse erschweren, und die unzureichenden Maßnahmen im Umgang mit der Klimakrise.

Diskussionen über das Premierministerium:

Der Verfall der Institutionen und die Agenda der Linken

Die Diskussionen über das Premierministerium gestalten sich vor dem Hintergrund einer zunehmend korrupten demokratischen Struktur in Frankreich. Macron versucht, das Land unter Missachtung der parlamentarischen Autorität mit Präsidialdekreten zu regieren, was das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik erschüttert. Die Machtverhältnisse im Parlament sind durcheinandergeraten, und das Amt des Premierministers hat sich offenbar in eine Art "Vollzugsbehörde" verwandelt. Die linke Opposition reagiert scharf auf diese Tendenz zur Autorisierung. Die Tatsache, dass das Premierministerium symbolisch geworden ist, wird vor allem von Jean-Luc Mélenchon und NUPES (Neue ökologische und soziale Volksunion) kritisiert. Sie fordern eine Regierungsstruktur, die die wahren Bedürfnisse des Volkes widerspiegelt und sozial-ökonomische Gerechtigkeit in den Vordergrund stellt.

Die linke Allianz: Die Rolle und Herausforderungen von NUPES

NUPES, das Rückgrat der linken Allianz in Frankreich, vereint breite Plattformen wie die Sozialistische Partei, die Französische Kommunistische Partei, die Grünen und die von Mélenchon geführte L'A France Insoumise (Unbeugsames Frankreich). Diese Allianz wurde mit dem Ziel gegründet, vor allem die Bekämpfung von wirtschaftlicher Ungleichheit, den Schutz der Arbeiter*innenrechte und die Annahme starker Politiken gegen die Klimakrise zu fördern. Innerhalb der Allianz gibt es jedoch strategische Unterschiede und ideologische Konflikte. Zwischen den traditionellen staatlichen Politiken der Sozialistischen Partei und dem radikalen, antikapitalistischen Kurs der L'A France Insoumise bestehen erhebliche Spannungen.

Die neoliberale Wirtschaftsstruktur in Frankreich und der Rückgang des Sozialstaates bringen die Arbeiter*innen- und Mittelschicht in eine tiefe Krise. Diese Situation könnte eine Gelegenheit für linke Allianzen wie NUPES sein, um wieder eine Bindung zu breiten Bevölkerungsschichten herzustellen. Um jedoch erfolgreich zu sein, muss die Allianz konkrete und greifbare Lösungen für



**Lassen wir die Kunst
Hoffnung schaffen
und den Widerstand
zum Sieg führen!**





st

YILMAZ

nd

GÜNEY



die wirtschaftlichen Probleme der Menschen anbieten. Solange ideologische Spaltungen nicht überwunden werden, wird es für die Linke schwierig sein, sich wirksam im Machtkampf zu vereinen.

Die Zukunft der Linken und Hoffnungen

Die Zukunft des linken Bündnisses in Frankreich birgt das Potenzial, sowohl ein Gegengewicht gegen die Bedrohung des Autoritarismus im Land zu sein als auch zu einem dauerhaften Fokus des Kampfes für soziale Gerechtigkeit zu werden. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn es dem Bündnis gelingt, die internen Unterschiede zu überwinden und eine vereinte Front gegen die Politik Macrons zu bilden. Die Linke darf nicht nur die Regierung kritisieren, sondern muss auch eine echte Alternative zur Macht sein, indem sie ein konkretes Programm entwickelt, das die Bedürfnisse des Volkes anspricht und eine Zukunftsvision bietet.

Zusammenfassend kann die linke Bewegung in Frankreich, vorausgesetzt, sie schafft es, sich von der Spaltung zu befreien und Politiken zu entwickeln, die auf die wirklichen Probleme der Bevölkerung eingehen, eine Kraft werden, die auch die politischen Kräfteverhältnisse in den Diskussionen um das Amt des Ministerpräsidenten verändern kann.

Queer topluluklar içinde öz-yıkım

Queer topluluklar içinde öz-yıkım eğilimi, ataerkil baskının ve sınıf mücadelecisi bir bakış açısının eksikliğinin sonucudur. Bu dinamikler, kapitalist toplum yapısı tarafından yaratılmakta ve queer insanların marjinalleştirilmesiyle daha da güçlenmektedir. Ancak, bu baskının köklerini hedefleyen bir sınıf mücadelesi örgütlenmesi bizi gerçek bir özgürlüğe ulaştırabilir.

Queer topluluğa yakından baktığımızda içselleştirilmiş homofobi ve transfobi örneklerine rastlıyoruz. Homofobi ve trans düşmanlığına sürekli maruz kalarak büyüyen birçok queer insan, kendilerine ya da diğer queer bireylere karşı ön yargılar geliştirmiştir. Bu, topluluk içinde toksik dinamiklere yol açmaktadır. Örneğin, topluluk içinde trans bireylerin dışlanması ya da toplumsal

"norm"lardan sapan queer kimliklerin damgalanması gibi örnekler verilebilir.

Bir adım daha ileri gittiğimizde tüketim kültürünün ve yüzeyselliğin topluluk içinde giderek yaygınlaştığını görüyoruz. LGBTI+ topluluğu, queer kimliğin belirli ticarileşmiş estetik ve yaşam tarzı ürünleriyle yansıtıldığı bir tüketim kültürü tarafından giderek daha fazla asimile edilmektedir. Bu, toplumsal kabul görmek için belirli bir şekilde görünme baskısı yaratmakta, topluluk içindeki sosyal ve ekonomik farkları derinleştirerek rekabete, dışlanmaya ve elitizme yol açmaktadır. Bu eğilimler, ortak siyasi mücadelemizden dikkati dağıtmaktadır. Ayrıca, uyuşturucu bağımlılığı ve psikolojik yükler de önemli bir rol oynamaktadır. Queer insanlar arasında ortalamanın üzerindeki uyuşturucu bağımlılığı ve ruhsal hastalık oranları, yapısal şiddet ve marjinalleşmenin başka bir semptomudur. Ancak bu sorunlar, topluluk içinde sıklıkla küçümsenmekte ya da romantize edilmektedir. Bu sorunların kökenine inen kolektif yapılar yerine, topluluğun büyük bir kısmı kısa vadeli rahatlama sağlayan ancak uzun vadede izolasyonu artıran kendine zarar verici davranış kalıplarına yönelmektedir.

Ayrıca, LGBTI+ topluluğunda bireyselleştiren ve ayrıştırıcı bir kimlik siyaseti hakimdir. Farklı kimlikler birbirine karşı konumlandırılmakta ve ortak mücadeleler yerine ayrılıklar öne çıkarılmaktadır. Bu durum, topluluk içindeki bölünmelere yol açarak kapitalist sömürüye karşı ortak direnişi neredeyse imkansız hale getirmektedir.

Bu yıkıcı eğilimleri aşmak için queer bireylerin sınıf mücadelesine dayalı bir örgütlenme geliştirmeleri ve kolektif direniş perspektifi oluşturmaları gerekmektedir. Ancak bu şekilde, baskının ortak nedenlerini – kapitalist sömürü ve bu yapıların ideolojik gerekçelerini – mücadele ederek ortadan kaldırmamız!

Baskı türlerini anlamlandırabilmemiz gerekse de, interseksiyonalite ve postmodernizme saplanmamalıyız. Çünkü LGBTI+ bireyler olarak biz de işçi sınıfının bir parçasıyız. Bu yüzden odak, kapitalizm, ırkçılık ve queer karşıtlığının nasıl bir araya gelerek queer insanların sömürsünü artırdığında olmalıdır. İşçi sınıfı içinde dayanışma, bu güçlere karşı örgütlenmek için hayati önem taşımaktadır.



Queer kimliği ticari sunumlar ve yüzeysel temsillerle tanımlamak yerine, biz topluluk olarak marjinalleşmemizi üreten sistemi sorgulamalıyız. LG-BTI+ topluluğunun mücadelelerini kâr amacıyla araçsallaştıran gökkuşağı kapitalizmi, bu sistemin sorunlarına gerçek bir çözüm sunmamaktadır. Bu nedenle, topluluklardan, CDS'lerden ve her yerden polisleri ve şirketleri dışarı çıkarın!

Uyuşturucu bağımlılığı gibi bireyselleştiren ve izole eden başa çıkma mekanizmalarına yönelmek yerine, queer bireyler olarak psikolojik ve politik farkındalığı teşvik eden dayanışma yapıları kurmalıyız. Kolektif bir örgütlenme sayesinde, queer bireyler olarak kapitalizmin yıkıcı dinamiklerine karşı direnebiliriz!

Queer topluluklar içinde öz-yıkım eğilimler, marjinal grupları parçalayarak izole eden kapitalist toplumsal düzenin bir sonucudur. Dayanışmaya ve ortak siyasi pratiğe dayalı bir sınıf mücadelesi örgütlenmesi anahtardır. Bu kapitalist sisteme karşı kolektif mücadele olmadan, özgürlüğümüzü elde edemeyiz.

Elbette, bu sisteme teslim olmak, bireysel ihtiyaçları her şeyin önüne koymak, kendini dünyanın merkezinde görmek, ayrışmak, kendini uyandırmak, çevresine ve kendine yabancılaşmak en kolay ve sistemin sürekli yeniden ürettiği yoldur. Bu yolla direnme gücü kazanmak ve özgürlüğümüz için mücadele etmek neredeyse imkansız hale gelir. İşte bu yüzden buradayız, LG-BTI+ bireylerin mücadelelerini birleştirmek ve ortak mücadeleler yürütmek için buradayız, çünkü özgürlüğümüz tek başına mümkün değil!

Hanzala

Devrimci sanatçı ve Filistin'in kurtuluşu için yorulmak bilmeyen bir savaşçı olan Naci el-Ali, baskı ve işgale karşı Filistin direnişinin sembolü olan Hanzala figürünü yarattı! 1938'de Nasıra yakınlarında doğan Al-Ali, Nakba sırasında halkının acımasızca sürülüşünü çocukken yaşadı. Bu kaçış onu ve sanatını şekillendirdiği gibi, Filistin'i haklarından mahrum bırakan ve baskı altında tutan güçlere karşı sarsılmaz direnişini de şekillendirdi. Sürgünde büyüdü ama içinde yanan direniş ateşini karikatürlerinde zalimlere karşı güçlü bir silaha dönüştürdü.

Hanzala: Filistin halkının yumruğu!

1969'da yaratılan Handala basit bir gözlemci değildir. O dünyayı suçlayan bir çocuktur! Yalınayak ve yırtık giysiler içinde, Filistin'in haklarından mahrum bırakılmışlığını, yerinden edilenlerin acısını ve bitmek bilmeyen özgürlük özlemini temsil eder. Sırtının izleyiciye dönük olması açık bir ret mesajıdır: Handala Filistin'e yapılan adaletsizliği kabul etmemektedir ve işgalciler devrilene ve özgürlük hakim olana kadar durmayacaktır. Filistin işgal altında olduğu sürece Hanzala on yaşında kalacaktır. Yaşlanmayacak, insanlar vatanlarını geri alana kadar sessiz kalmayacaktır. Al-Ali açıkça ifade etti: Bu çocuk bizi mücadelenin tüm iniş ve çıkışlarında taşıyan ebedi kararlılığı temsil ediyor ve kıramayacak bir sembol.

Hanzala ilk olarak Kuveyt'teki gazetelerde yer aldı, ancak kısa sürede tüm Arap dünyasında ve Filistinli mülteciler arasında bir direniş simgesi haline geldi. O sadece hareketsiz durmuyor. Hayır, sözsüz varlığıyla işgale, yerinden edilmeye ve Filistin halkını terk eden Arap ülkelerinin ikiyüzlülüğüne karşı yüksek sesli bir protesto yükseltiyor. Hanzala İsrail işgaline karşı olduğu kadar kendi liderlerinin iç yolsuzluklarına ve ihanetlerine karşı da mücadele ediyor. Naci el-Ali sadece bir sanatçı değil, her türlü baskıyı kınayan halkın sesiydi. Karikatürleri sadece eleştiri değil, eylem çağrısıydı! İşgalcilerle korkusuzca yüzleşti ve devrimci ruha ihanet eden Filistinli ve Arap liderlere karşı sesini yükseltti. Hanzala aracılığıyla, ister dış düşmanlardan ister iç hainlerden gelsin, tüm adaletsizliklere karşı duran bir figür yarattı.

Naci el-Ali'nin öldürülmesi

1987 yılında Naci el-Ali Londra'da vurularak öldürüldü. Öldürüldü çünkü sanatı çok güçlüydü, çünkü eleştirileri çok korkusuzdu! Ancak ölümü düşmanlarının umduğu sessizliği getirmede. Al-Ali ardında özgürlük mücadelesini körüklemeye devam eden 40.000'den fazla karikatürden oluşan bir miras bıraktı. Sanatı yaşamaya devam ediyor ve Hanzala, Filistin direnişinin işgale, ihanete ve baskıya karşı ayaklanma konusundaki kırılmamış iradesini sembolize etmeye devam ediyor. Hanzala, Filistin kimliğinin ve adalet mücadelesinin ölümsüz bir sembolü olmaya devam ediyor. Onun sessiz kararlılığı tüm ezilenler için, işgale ve adaletsizliğe karşı ayaklanan herkes için bir

ilham kaynağıdır. Filistin'i özgürleştirme mücadelesi uzun sürecek, ancak Hanzala zafere ulaşana kadar bizimle birlikte yürüyecek!özgürlükçü, ilerici, adalet ve sosyal sorumluluğu vurgulayan alternatif ve bilimsel eğitim modellerini teşvik etmek gerekmektedir. Askeri harcamalardan sosyal yatırımlara kaynak aktarımı, daha adil bir gelecek yaratmak için önemlidir. Adalet ve sürdürülebilir kalkınmayı hedefleyen bir toplumun bilinçli ve hedefli olarak teşvik edilmesi, barış kültürünün oluşturulması için gereklidir. Eğitim sisteminin militarist yönelimi, sosyal ve politik yapıları derinlemesine etkileyen karmaşık bir fenomendir. Gençlerin dünyayı nasıl algıladıklarını ve gelecekte hangi değerlere dayalı olarak hareket edeceklerini etkilemektedir. Militarizm, sadece askeri beceriler ve disiplinler aşılama kalmayıp, aynı zamanda haksız savaş stratejilerini ve müdahaleleri meşru ve gerekli olarak sunan belirli bir dünya görüşü de kazandırmaktadır. Bu durum, askeri eylemlerin toplumsal kabulünü ve haksız çatışmalarda askeri araçların kullanılma istekliliğini uzun vadede etkilemektedir. Bu nedenle, bu gelişmeleri kınamak ve özgürlükçü, dayanışmacı ve ilerici bir toplum odaklı alternatif yaklaşımları teşvik etmek son derece önemlidir.

AfD'yi durdurun: Gençlik ayaklanıyor!

AfD, gençleri toplumdaki rollerine ilişkin ilerici, sınıf bilinçli bir anlayıştan kasıtlı olarak caydırma çalıştığı için gençlere yönelik doğrudan bir tehdittir. AfD, gençlerin sosyal eşitsizlik, güvencesiz çalışma koşulları ve umut eksikliği gibi gerçek sorunlarını ele almak yerine, genç neslin artan hayal kırıklığını istismar ederek onları milliyetçi ve ırkçı yönlere yönlendiriyor. AfD kapitalizmin sistematik sorunlarına herhangi bir çözüm sunmamakta, bunun yerine gençlerin dikkatini sefaletlerinin gerçek nedeni olan kapitalist sömürden uzaklaştırmayı amaçlamaktadır.

AfD, göçmenleri ve bazı grupları günah keçisi olarak göstererek, gençlerin haklı öfkesini yapısal adaletsizlikten sorumlu olan kapitalistlerden uzaklaştırmaktadır. İşçi sınıfını bölmeye yönelik bu kasıtlı girişim, gençlerin kapitalist sistemin üstesinden gelmek için gereken kolektif dayanışmanın gücünü fark etmelerini engellemektedir. Devrimci

bir perspektiften bakıldığında bu kilit bir noktadır: AfD, gençleri sömürü ve adaletsizliğe karşı birleşik bir hareket içinde seferber etmek yerine onları gerici, bölücü politikalara yönlendirerek kapitalizmi istikrara kavuşturmuştur.

AfD, kendilerine çok az umut sunan bir sistemde büyüyen gençlere kasıtlı olarak hitap ediyor. Ancak parti, toplumsal sorunları açıkça dile getirmek ve kapitalist yapıları eleştirmek yerine, hayal kırıklığını milliyetçiliğe kanalize ederek gençleri kendilerini ezen sisteme karşı birlikte mücadele etme olasılığından uzaklaştırıyor.

Öte yandan devrimci hareketler, kapitalist sömürü ilişkilerine karşı ayaklanmak için gençliği siyasallaştırma ve örgütlenme ihtiyacını görmektedir.

AfD'nin otoriter ve militarist yönelimi özellikle tehlikelidir. "Kanun ve düzenin" güçlendirilmesi, militarize bir polis gücü ve daha sert yasalar talep etmesi, devrimci direnişi bastırmak için devleti bir baskı aracı olarak genişletmek istediğinin açık göstergeleridir. Bu gelişme öncelikle toplumsal mücadelelerin ön saflarında yer alan gençlere yöneliktir. Devrimci güçler bu otoriter gidişata karşı, gençleri devlet baskısından korkmamaya ve sosyal adalet ve özgürlük için aktif bir şekilde mücadele etmeye teşvik etmelidir.

"Dünya bizim olduğu kadar sizindir de, ama nihayetinde sizin dünyanızdır. Siz gençler, taze ve hevesli, çiçek açan hayatsınız, sabahın sekizinde ya da dokuzunda güneşsiniz. Umutlarımız size bağlı. Dünya sizin, Çin'in geleceği sizin." (Mao Tse-Tung gençlik üzerine). Devrimci mücadele, gençleri, sorunlarının gerçek nedenlerini, yani kapitalist koşul-



ları açıkça ortaya koyarak harekete geçirmekten ibarettir. AfD gençlere hiçbir perspektif sunmamakta, milliyetçi ve ırkçı propaganda yoluyla gençlerin dikkatini sınıfsal çelişkilere uzaklaştırmak istemektedir. Devrimci hareketler, gençlerin sorunlarına yalnızca kapitalizmden kopuşun ve dayanışmacı, sınıfsız bir toplumun kurulmasının cevap olabileceğini göstermelidir.

Bu nedenle AfD'ye karşı mücadele aynı zamanda partinin programıyla desteklediği kapitalist sistemin savunulmasına karşı da bir mücadeledir. Gençlik, toplumsal değişim hareketinin itici gücü olma potansiyeline sahiptir. Dayanışmaya dayalı daha adil bir geleceği mümkün kılan tek yolun devrimci yol olduğunun farkına varmalıdırlar. AfD gericiliği ve baskıyı temsil ederken, devrimci perspektif özgürleşme ve adaleti temsil etmektedir. Şimdi bu devrimci yolu seçmenin ve daha iyi bir gelecek için mücadeleyi kararlılıkla sürdürmenin zamanıdır.

Devrimci Kültür ve Sanat

Devrimci kültür ve Sanat, genellikle kapitalizm tarafından şekillendirilen burjuva sanata karşı durur. Burjuva sanat anlayışı, sanatı çoğu zaman siyasi ve toplumsal mücadelelerden bağımsız, tarafız bir olgu olarak görür ve onu estetik bir inceleme ve tüketim nesnesi olarak değerlendirir. Kapitalist toplumlarda sanat giderek bir meta hâline gelir ve üst sınıfların maddi çıkarlarına göre şekillenir. Bu da sanatsal eserlerin çoğu zaman toplumsal ya da bireysel mücadelelerin bir ifadesi olarak değil, satılacak ve ticareti yapılacak ürünler olarak anlaşılmasına yol açar. Burjuva sanatı, egemen sınıfın değerlerini ve çıkarlarını yansıtır, bireyciliği ve elit düşüncüyü teşvik eder ve mevcut düzenin korunmasına katkıda bulunur.

Buna karşılık, devrimci sanat kendini piyasaya boyun eğdirmez. Ezilenlerin ihtiyaçları ve mücadeleleri tarafından taşınır. Gerçekte, siyasetle birlikte gitmeyen ya da ondan bağımsız

olan bir sanat yoktur. Proleter sanat, devrimci mücadelenin bir parçasıdır. Bu, sürekli olarak kanıtlanmaktadır: Sokaklarda siyasi içerikli duvarlar boyayan gençler, değerleri çalan müzisyenler, devrimci şarkılar yazan ve söyleyen özgürlük savaşçıları, örneğin şehit "Yetiş Yalnız" gibi. Bu ifade biçimleri sadece yaratıcı birer çıkış yolu değil, aynı zamanda baskıya karşı direniş ve harekete geçirme araçlarıdır.

Punk ve Hip-Hop gibi türler, çoğu zaman devrimci ideallerle özdeşleşmiştir. "Of the Sun" gibi sanatçılar, platformlarını toplumsal adaletsizliklere dikkat çekmek ve dinleyicilerini düşünmeye ve harekete geçmeye teşvik etmek için kullanırlar. Bu müzik sadece bir eğlence değildir; aynı zamanda bir isyan çağrısıdır.

Ayrıca, görsel sanatlar da devrimci hareketlerde önemli bir rol oynar. Afişler, grafitiler güçlü mesajlar verebilir ve kitleleri harekete geçirebilir. Örneğin sanatçı "Bank-sy", protestolar sırasında eserlerini kullanarak dayanışma göstermiş ve halkın taleplerini desteklemiştir. Bu sanat, çoğu zaman doğrudan ve olduğu gibi olup, duyguları uyandırmak ve farkındalık yaratmak için etkili bir araçtır.

Sonuç olarak, devrimci sanat ve kültür, siyasi mücadeleyle ayrılmaz bir şekilde bağlantılıdır. İnsanların mücadelelerini, umutlarını ve hayallerini yansıtır ve değişim için savaşmak adına bir platform sunar. Çoğu zaman adaletsizlikle dolu bir dünyada, sanat, ezilenlerin sesini yükseltmek ve daha adil bir gelecek için yolu açmak adına güçlü bir araç olarak kalmaya devam eder.

Yılmaz Güney'i Anmak, Direnmektir!

Ölümünün 40. yılında devrimci-sosyalist sanatçı Yılmaz Güney'i anmak, sanat

cephesinden sınıf mücadelesine yaptığı katkıları tekrar tekrar topluma, özellikle gençlere anlatmak bir görevdir. Bu görev bilinciyle okuyuculara Yılmaz Güney'in hayatını aktarıyoruz..

Bundan 40 yıl önce devrimci sanat ve edebiyatın güçlü sesi olan Yılmaz Güney'i sürgünde kaybettik. Onun yaşamı ve mücadelesi, ülkemizde önemli gelişme ve değişimlerin yaşandığı tarihsel sürece damgasını vurdu. Yılmaz Güney'in çocukluk ve gençlik yılları, Türk devletinin sınıfsal ve milli baskısı altında, aşiret çelişki ve çatışmalarının yaşandığı bir ortamda geçti. Bu yaşam, onun gelişiminde tayin edici bir etki yarattı.

Yılmaz Güney, bir yandan Yeşilçam'da ilerici ve devrimci alternatif sinema yaratma mücadelesi verirken, diğer yandan da faşizme karşı açığtan mücadele ederek devrimci sanatı yaşamıyla bütünleştirdi. Çünkü Yılmaz Güney, sanatını baskıdan, sömürüden ve siyasetten bağımsız olarak ele alan bir anlayışa sahip değildi. O, kültür ve sanatı sınıfsal bir temelde ele alıyordu.

Asıl adı Yılmaz Pütün olan devrimci sanatın yılmaz ustası, Hamit ve Güllü Pütün çiftinin çocuğu olarak 1937'de Adana'nın Yenice köyünde doğdu. Güney, verdiği bir röportajda çocukluk yıllarını şu sözlerle açıklıyordu: "Adım, zorluklar karşısında eğilmez, umutsuzluğa kapılmaz, yılgınlığa düşmez ve baş eğmez anlamına gelir. Soyadım Pütün ise bir dağ meyvesinin kırılmaz çekirdeği demektir. 1937 yılında, Türkiye'de bir güney şehri olan Adana'nın Yenice köyünde doğdum. Kürt asıllı, topraksız bir köylü ailenin iki çocuğundan biriyim. Annem dindardı ve okuma yazma bilmezdi. Babam ise okuma yazmayı askerde öğrenmişti. Annem gibi o da hiç okula gitmemişti. Dokuz yaşımdan bu yana hayatımı çalışarak kazandım. İlk işim dana gütmektir." O zor şartlar içinde sinemayla tanıştı. İlk ve orta öğrenimini Adana'da tamamlayan sanatçı, harçlığını çıkarmak üzere, henüz 13 yaşındayken bisikletiyle sinemalara 16 milimetrelık film bobinleri taşıdı, sırtındaki panoda ise film afişlerini sergileyerek sinemaya ilk adımını attı.

Güney, lise yıllarında çıkardığı "Doruk" adlı sanat dergisinde yazdığı bir yazıdan dolayı 1955 yılında dava açıldı. Yine "Yeni Ufuklar", "Onüç", "Pazar Postası" ve "Bir" dergilerinde makaleler yazdı. 18 yaşındayken kaleme aldığı "Uç Bilinmeyenli Eşitsizlik Sistemleri" adlı öyküsü, komünizm propagandası yaptığı gerekçesiyle bir buçuk yıl hapis cezası aldı. 1956'da eğitimine Ankara Üniversitesi Hukuk Fakültesi'nde devam eden Güney, 1957'de ayrılarak İstanbul Üniversitesi İktisat Fakültesi'ne kaydoldu. Güney, eğitimine devam edememesini şu sözlerle aktarmıştı: "1957 yılında İstanbul'a, İktisat Fakültesi'nde öğrenim görme hayalleriyle geldim. Fakat devam edemedim. 1955'ten beri süren takibat ve mahkeme sonuçlanmıştı ve ben başlangıçta 7 buçuk yıl ağır hapis ve 2 buçuk yıl sürgün cezasına çarptırıldım. Daha sonra temyiz mahkemesi kararı bozdu. Yeniden görülen mahkeme sonucu cezam 1 buçuk yıl ağır hapis ve altı ay sürgün cezasına çevrildi. Öğrenimim yarım kalmıştı. Önümdeki tek yol, kendimi hayatın okulunda, hayatın kabul ettiği ve dayattığı öğretmenler aracılığı ile eğitmektir. Öyle yaptım."

Yılmaz Güney, 1959'da senaryosunu kendisinin kaleme aldığı, Atif Yılmaz'ın yönettiği "Bu Vatanın Çocukları" ve "Alageyik" filmleri ile ilk kez profesyonel anlamda oyunculuk yaptı. Bu filmlerin ardından "Güney" soyadını kullanmaya başlayan sanatçı, 1961'de Atif Yılmaz'ın "Tatlı Bela" film setinde yönetmen yardımcılığı yaparken tutuklandı. Sanatçı, 1962'ye kadar cezaevinde kaldı. Ardından 6 ay Konya'ya sürgün edildi. 1963'te yeniden sinemaya dönerek, ağırlıklı olarak macera filmleri çeken ve 1963 yapımı "İkisi de Cesurdu" adlı filmle seyirci karşısına çıkan sanatçı, senaryosunu yazdığı ve başrolünü oynadığı filmde "kabadayı" karakterini oynadı. Filmlerinde haksızlığa uğrayan bir Anadolu çocuğunun isyanını işleyen Güney, aynı yıllarda "Çirkin Kral" lakabını aldı. Yönetmenliğini Lütfi Akad'ın yaptığı 1967 yapımı "Hudutların Kanunu" filmindeki rolüyle 1967 Antalya Altın Portakal Film Festivali'nde "En İyi Erkek Oyuncu" seçilen sanatçı, yüzü aşkın filmde yönetmen, senaryo yazarı ve oyuncu olarak yer aldı. 1968'de Güney Film Yapım'ı kurdu ve aynı dönem çıkarmaya başladığı "Güney" dergisinde sinema ve sanatla ilgili görüşlerini, şiir ve öykülerini yayımladı. 1970 yılında senarist, yönetmen, yapımcı ve başrol oyuncusu olarak yer aldığı "Umut" filminde define bulma umuduyla bir hocanın peşinde tüm hayatını harcayan yoksul arabacısı Cabbar karakteriyle büyük yankı uyandırdı. "Umut" filmi, Adana Altın Koza Film Festivali'nden 6 ödülle dönerek, Türk sinema tarihinde bir dönüm noktası oldu. Yasaklı olan "Umut" filmi, 2015'te Sinema Yazarları Derneği Türk Sineması



Ödül Töreni'nde yüzyılın en iyi 10 Türk filmi arasında ilk sırada yer aldı.

Yılmaz Güney, 12 Mart Askeri Darbesi'nin ardından yeniden tutuklandı. Bir hafta gözaltında tutulduktan sonra serbest bırakıldı. Ardından 3 ay Nevşehir'e sürgün edildi. 1972'nin Mart ayında ise devrimci örgüt ve kişilere yardım ve yataklık yaptığı gerekçesiyle yeniden gözaltına alınarak, 10 yıl hapis ve sürgün cezasına çarptırıldı. 1974'te genel afa serbest kaldı. Hapishane sürecinde eşine yazdığı mektupları "Selimiye Mektupları" adlı kitapta topladı. Tutsaklık süreci devam ederken, senaryosunu kaleme aldığı "Sürü" filmi, yönetmen Zeki Ökten tarafından beyaz perdeye taşındı. Yine bu süreçte yazdığı, yönetmenliğini ise Şerif Gören'in üstlendiği 1981 yapımı "Yol" filmi 1982'de Cannes Film Festivali'nden "Altın Palmiye" ödülü kazandı. Fransa'da 1983'te çektiği "Duvar" filmiyle 1984'te Cannes Film Festivali Jüri Özel Ödülü'ne aday gösterilen Yılmaz Güney, 47 yaşına kadar 20 kitap, 10 ödül, 26 filmde yönetmenlik, 114 filmde oyunculuk yaparak, Türkiye sinemasının dünyaya açılmasında önemli bir rol oynadı. O, devrimci sanatın yılmaz mücadelesinde 12 yılını 15 farklı hapishanede geçirdi. Fransa'da sürgünde yaşadı ve 1982'de Türk vatandaşlığından çıkarıldı. Yakalandığı hastalık nedeniyle, 9 Eylül 1984'te Fransa'da yaşama veda etti ve Paris'te Pere Lachaise Mezarlığı'nda Komünarların yanında yatıyor.

O, ülke gerçekliğinden hareket ederek gerçek bir sinema anlayışı yarattı ve bununla yetinmeyerek egemen sınıflara karşı tüm alanlarda yoğun mücadele yürüttü. "Halkın savaşçısı olmaya kendisini adanmış bir sanatçı olarak, önümüzde duran görevlerin bilincindeyim. Sanatçı olarak devrim kavgasının sıradan bir eriyim" diyerek yerini belirlemiş ve ona uygun yürüttüğü mücadelede ağır bedeller ödemiştir.

Avrupa ülkelerinde örgütlü bir gençlik hareketi (Yeni Demokratik Gençlik) olarak; Yılmaz Güney'e yönelik bu günlerde devrimciliğine, işçi sınıfının üzerindeki sanatsal emeğine ve Kürt kimliğine yönelik

gerici kitleler ve faşist güçlerin saldırıları söz konusudur. İşte tam da bu sebeplerden ötürü, biz de Yeni Demokratik Gençlik olarak onun mücadelesinden ders çıkararak, emperyalist sistemin militarist politikalarına, savaş ve silahlanma siyasetine, uyuşturucu üretimi ve kullanımına, işsizlik ve yoksulluğa, kitlesel göçlere, ekolojik yıkımlara, cinsel, inançsal ve etnik kimlikler üzerindeki baskılara, kültürel yozlaşmaya karşı Yılmaz Güney gibi direnmeliyiz ve Avrupa'daki göçmen gençliği saflarımızda örgütlemeliyiz.

Yılmaz Güney'in bize bıraktığı mücadele geleneğini sanat ve kültür cephesinde daha da ileriye taşıyarak büyütme görevi önümüzde durmaktadır.

Yakına ama ileriye doğru adım atarak, emperyalizme ve ırkçılığa karşı ayağa kalkmalıyız.

Büyük Proleter Kültür Devrimi

Her sene düzenlediğimiz Gençlik, Kültür ve Sanat Festivalimiz, antifaşist ve antiemperyalist temeller üzerine inşa edilmektedir. Festivalimizin amacı, bir yandan kapitalizmin tüketen ve toplumsal sorunlara duyarsız sanat anlayışına karşı mücadele etmek iken, diğer yandan da gençlik içinde artan yozlaşma, uyuşturucu bağımlılığı, bireycilik ve gericiliğe karşı alternatif bir kültür yaratmaktır. Bu bağlamda festivalimiz, yalnızca sanatsal ve kültürel bir buluşma değil, aynı zamanda toplumsal ilerlemeyi hedefleyen bir mücadele alanıdır. Kültür ve sanat cephesi, antiemperyalist ve antifaşist mücadelemizin bütüne hizmet eden parçalarını oluşturmaktadır. Festivalimizin mücadele içindeki önemini, kültürel ve ideolojik dönüşümlerin en büyük örneklerinden biri olan Mao Zedong'un Kültür Devrimi ile ilişkilendirmek son derece anlamlı olacaktır.

Büyük Proleter Kültür Devrimi

Büyük Proleter Kültür Devrimi, Çin'de 1966-1976 yılları arasında Mao Zedong'un önderliğinde gerçekleşen devrimci bir harekettir. Kültür Devrimi, Mao'nun yalnızca Çin Komünist Partisi (ÇKP) içinde tanımladığı

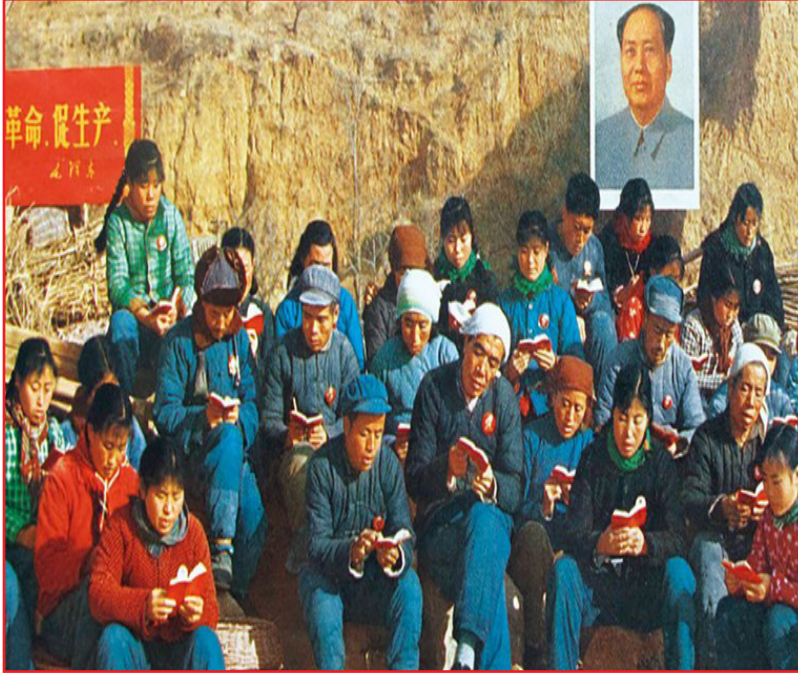
"kapitalist yolcular" ile mücadele etmeyi değil, aynı zamanda toplumda var olan geri yanlarla mücadele etmeyi amaçlayan bir süreçtir. Çin Halk Cumhuriyeti'nin 1949'da kurulmasından sonra Komünist Parti önderliğinde tüm gerici anlayışlara karşı büyük bir mücadele yürütülmüştür. Çin, o dönemde her ne kadar Komünist Parti'nin yönetimi altında olsa da sosyalizmden sapmaya çalışan "modern revizyonist" güçlerin etkisi de bulunmaktaydı. Özellikle Sovyetler Birliği'nin Kruşçev-Brejnev liderliğindeki modern revizyonist çizgisi, Çin'de de bir kesimde etkili olmuştur. Bu kesim, Çin Komünist Partisi içinde önemli yerlerde görev almış ve söylemlerinde sık sık feodal ve eski kültürü öne çıkararak kitleleri gericileştirmeye çalışmıştır. Bu durum, Mao önderliğinde parti içindeki bir kesim tarafından tepkiyle karşılanmıştır. Mao, birçok parti toplantısında revizyonistleri teşhir etmiş ve bu düşüncelerle mücadele edilmesi gerektiğini vurgulamıştır. Mao'nun bu çağrıları, başlayacak olan büyük bir devrimin küçük kıvılcımlarıydı.

Tarihler 16 Mayıs 1966'yı gösterdiğinde, Mao yayımlanan bir genelge ile "ülkeyi diktatörce yöneten yerel ve ulusal liderliğe karşı ayaklanmaya" çağırdı ve Büyük Proleter Kültür Devrimi'ni ilan etti. 1 Ağustos 1966'da ise Mao'nun "Burjuva karargahları bombalayın!" çağrısı, kitlelerde, özellikle gençlikte büyük bir karşılık buldu. Gençlerin önderliğinde büyük bir ayaklanma başladı. Komünist Parti içindeki kapitalist yolcuların en güçlü olduğu yer Pekin'di ve Kültür Devrimi'nin başlangıç yeri de burası oldu. Mao'nun çağrısına karşılık veren gençler, Pekin Üniversitesi ve Tsinghua Üniversitesi başta olmak üzere duvar gazetelerini astılar. Şikayetlerini, öfkelerini ve taleplerini duvar gazetelerinde ve meydanlarda dile getirdiler. Ayaklanan gençlere "Kızıl Muhafızlar"

denildi. Yapılan eylemlerle revizyonistlere önemli mesajlar verildi. Ayaklanma giderek büyüdü ve Çin'in dört bir yanını sararak halkı harekete geçirdi. Kapitalist yolcular, yaşanan bu olaylar sonrasında geri adım atarak özeleştiri verdiler ve birçoğu görevlerinden alındı.

Büyük Proleter Kültür Devrimi, Mao'nun ölümüne kadar süren 10 yıllık bir süreci kapsamaktadır. Kültür Devrimi, Çin Komünist Partisi içindeki kapitalist yola sapmış unsurlara, bürokratik yozlaşma-

ya ve toplumsal gericiliğe karşı başlatılan bir devrimci girişimdi. Bu 10 yıllık süreçte çeşitli kampanyalar ve siyasi çalışmalarla toplumda yaratılmak istenen gerici tüm güçler ve anlayışlarla mücadele edilmiştir. Özellikle halk arasında yayılmaya çalışılan eski gerici feodal kültür, sanat ve yeni kültür anlayışıyla yenilgiye uğratılmıştır.



Kültür Devrimi ve Gençliğin Mücadelesi

Büyük Proleter Kültür Devrimi, sadece Çin topraklarında değil, dünyanın dört bir yanında tüm ezilenlere adeta yol gösterici bir devrim oldu. Öyle ki '68 devrimci gençlik hareketinin önemli yapı taşlarından biri de bu devrimdi. Mao'nun çağrısına karşılık veren Çin'in devrimci gençlerinden, savaş karşıtı mücadelenin simgesi olan '68 gençliğine kadar Kültür Devrimi'nin gençlik üzerinde yarattığı etki çok önemli bir yerde durmaktadır. Bugün de Kültür Devrimi'nin yarattığı mücadele iradesine fazlasıyla ihtiyaç duyulmaktadır. Emperyalist-kapitalist sistem, yoz, gerici ve çürümüş bir kültürü gençlik içinde yaymaya çalışıyor. Gençlerin toplumsal olaylara kayıtsız kalmalarını, bireysel kurtuluşa yönelmelerini, uyuşturucu maddeler kullanmalarını ve sadece tüketim üzerine kurulu bir kültüre sahip olmalarını istiyor. Bu tarz bir gençliğe ihtiyaç duyma-



larının en önemli nedeni, aldıkları savaş, baskı ve sömürü kararlarına karşı çıkabilecek bir gücün olmasını istememelerindedir. Sorgulamayan bir gençlik, egemenler için ölebilecek ve daha rahat sömürülebilecek bir gençliktir. Bu durumu tersine çevirmek, önümüzdeki en önemli görevdir. Kapitalist sistemin kültürüne alternatif olarak direnen, sorgulayan ve mücadele eden bir gençlik kültürü yaratmamız gerekmektedir. Siyasi, kültürel ve sanatsal tüm mücadele yöntemlerini ve araçlarını, özgür ve sömürsüz bir gelecek mücadelesi için kullanmalıyız. Bu anlamıyla 32 yıldır düzenlediğimiz festivalimiz, tam anlamıyla antifaşist ve antiemperyalist bir mücadeleye hizmet etmektedir. Festivallerimizi sadece sanatsal bir anlayışla değil, egemenler karşısında mücadelenin bir parçası olarak görmekteyiz. Genç kitlelere de bu anlayışla ulaşmamız gerekmektedir. Kültür Devrimi'nin tecrübeleri, yarattığı değerler ve yol göstericiliği, zafere ulaşacak bir mücadele için çok önemli bir örnektir. Yolumuz uzun ama hedefimiz net. Hep birlikte yeni kültür devrimleri yaratalım!

Fransa'da Başbakanlık Tartışmaları ve Solun Durumu

Fransa'daki başbakanlık tartışmaları ve sol ittifakın geleceği, sol muhalefet cephesinde derin endişeler ve umutları bir araya getiriyor. Emmanuel Macron'un liderliğindeki hükümetin neoliberal politikaları, sol kesimde uzun süredir bir memnuniyetsizliğe yol açmış durumda. Fransız solunun temel derdi, emekçi sınıfın yaşam koşullarını zorlaştıran ekonomi politikaları ve iklim krizine karşı yetersiz önlemler.

Başbakanlık Tartışmaları: Kurumların Çöküşü ve Solun Gündemi

Başbakanlık tartışmaları, Fransa'da demokratik yapının giderek yozlaştığı bir zeminde şekilleniyor. Macron, parlamentonun gücünü hiçe sayarak Cumhurbaşkanlığı kararnameleriyle ülkeyi yönetmeye çalışıyor, bu da halkın siyasete olan güvenini sarsıyor. Parlamentoda güç dengeleri altüst olmuş durumda ve başbakanlık kurumu bir "icra memurluğuna" dönüşmüş gibi. Sol muhalefet, bu otoriterleşme eğilimine sert tepki veriyor. Başbakanlık makamının sembolik hale

gelmesi, başta Jean-Luc Mélenchon ve NUPES (Yeni Ekolojik ve Sosyal Halk Birliği) olmak üzere sol aktörler tarafından eleştiriliyor. Onlar, halkın gerçek taleplerini yansıtan, ekonomik ve sosyal adaleti ön planda tutan bir hükümet yapısı çağrısında bulunuyorlar.

Sol İttifak: NUPES'in Rolü ve Zorlukları

Fransa'da sol ittifakın ana omurgasını oluşturan NUPES, Sosyalist Parti, Fransa Komünist Partisi, Yeşiller ve Mélenchon'un liderlik ettiği Boyun Eğmeyen Fransa (La France Insoumise) gibi sol ve ekolojik hareketleri bir araya getiren geniş bir platform. Bu ittifak, başta ekonomik eşitsizliklerle mücadele, işçi haklarının korunması ve iklim krizine karşı güçlü politikalar benimseme hedefiyle kuruldu. Ancak ittifak içinde stratejik farklılıklar ve ideolojik çatışmalar mevcut. Sosyalist Parti'nin geleneksel devletçi politikaları ile Boyun Eğmeyen Fransa'nın daha radikal ve anti-kapitalist çizgisi arasında ciddi gerilimler yaşanıyor. Fransa'daki neoliberal ekonomik yapı ve sosyal devletin gerilemesi, işçi sınıfı ve orta sınıfı derin bir krizle yüz yüze bırakıyor. Bu durum, NUPES gibi sol ittifakların geniş halk kitleleriyle yeniden bağ kurabilmesi için bir fırsat olabilir. Ancak ittifakın başarılı olabilmesi için, halkın karşılaştığı somut ekonomik sorunlara yönelik daha net ve somut çözümler sunulması gerekiyor. İdeolojik bölünmelerin üstesinden gelinmediği sürece, solun bir araya gelerek iktidar mücadelesine etkili bir şekilde katılması zor olacaktır.

Solun Geleceği ve Umudlar

Fransa'daki sol ittifakın geleceği, hem ülkedeki otoriterleşme tehlikesine karşı bir denge unsuru olma potansiyeli taşıyor, hem de sosyal adalet mücadelesinin kalıcı bir odağı haline gelebilir. Fakat bu, ittifakın içindeki farklılıkların üstesinden gelmek ve Macron'un politikalarına karşı birleşik bir cephe oluşturmakla mümkün olacak. Sol, sadece hükümeti eleştirmekle kalmamalı, aynı zamanda iktidar alternatifi olacak, halkın ihtiyaçlarını karşılayan ve gelecek vizyonu sunan somut bir program inşa etmeli. Sonuç olarak, Fransa'daki sol hareket, bölünmüşlükten sıyrılıp halkın gerçek sorunlarına cevap verebilecek politikalar geliştirebildiği takdirde, başbakanlık tartışmalarında da siyasal dengeleri değiştirebilecek bir güç olabilir.



YDG EHRENİ



YETİŞ YALNIZ



CEREN KARATEPE



HAKAN KARABULUT



YURDAL YILDIRIM



KENAN DEMİR



ALİ İHSA

MITGLIEDER



EREN KAYA



BARIŞ ASLAN



KENAN GÜZEL



N. ÖZKAN



CAFER KARA



SELVER BALKIR

Schreibe einem politischen Gefangenen!

Sie haben sich dem Kampf für eine bessere Gesellschaft und eine bessere Welt gegen Faschismus, Rassismus, Ausbeutung und Unterdrückung verschrieben! Der gerechte Kampf von politischen Gefangenen wird stetig versucht delegitimiert zu werden, weshalb sie seit Jahren unter den demütigsten Bedingungen in den Gefängnissen des faschistischen türkischen Staates sitzen. Es ist uns nicht neu, dass gerade politische Gefangene in der faschistischen Türkei Folter, Demütigung und Repressionen ausgesetzt sind. Daher veröffentlichen wir seit jeher die Adressen der Genoss*innen, damit wir ihnen zeigen können, dass ihre Entscheidung, sich ihrem politischen Kampf zu verschreiben, die richtige ist und sie nicht allein sind!

Also schreibt einem politischen Gefangenen und lasst sie wissen, dass in allen Abschnitten unseres Lebens ihr Kampf unser Kampf ist!

Resmiye VATANSEVER
Kandira 1 Nolu Hapishane
Kocaeli

Hiyem YOLCU
Kadin Kapali Hapishane
B 6 Bakirkoy / istanbul

Veli ÖZDEMİR
1 Nolu F Tipi Hapishane
C Tek 58
Tekirdag

Baysal DEMIRHAN
F Tipi Hapishane
C 100
Edirne

Haydar SÖNMEZ
2 Nolu F Tipi
Hapishane
A 7
Kocaeli

Ahmad Sa'adat
Ramon prison, PO Box 699
80600 Mitzpeh Ramon
Israel

Georges Ibrahim ABDALLAH
2388/ A221 CP de Lannemezan
204 rue des Saligues BP 70166
65307 Lannemezan France

YETİS YALNIZ

YDG EHRENMITGLIED UNSTERBLICH GEWORDEN AM 24. NOVEMBER 2016



Neue Demokratische Jugend

Nieuwe Democratische Jongeren | New Democratic Youth
Nouvelle Jeunesse D emocratique | Ciwan en Demokrat en N u

